

# **Ausbildungsmodule für die zweite Phase der Lehrerbildung im Saarland**

**- Lehramt für Sonderpädagogik -**

1. Februar 2012

## **Förderschwerpunkt Hören**

Modul 1	Lehrerrolle annehmen und reflektieren	S. 2
Modul 2	Unterricht planen und durchführen	S. 4
Modul 3	Beziehungen gestalten und Erziehen	S. 7
Modul 4	Förderdiagnostik	S. 8
Modul 5	Beraten und Kooperieren	S. 10
Modul 6	Schule mitgestalten	S. 12

<b>Modul 1</b>	<b>Lehrerrolle annehmen und reflektieren</b>
<b>Priorität: 1</b>	<b>Zeitrictwert: 12 Stunden</b>

### Kompetenzen

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst (LiV)

- setzt sich mit den eigenen Lern- und Lebenserfahrungen auseinander und lernt so ihre individuellen Stärken und Schwächen kennen
- kennt die rechtlichen Grundlagen, die Strukturen des Bildungssystems, insbesondere des Förderschulwesens
- kennt aktuelle bildungspolitische Entwicklungen im Saarland (z. B. zur Inklusion)
- entwickelt Flexibilität und Kreativität im Umgang mit den Anforderungen des sonderpädagogischen Handlungsfeldes im Bereich *Hören*
- erweitert ihre Handlungskompetenzen in den kooperativen und kommunikativen Bereichen
- übernimmt in ihrer Rolle als Lehrer Selbstverantwortung im Umgang mit schwierigen Situationen und zeigt Bereitschaft zur eigenen Beratung und Weiterbildung
- entwickelt Handlungskompetenz im Umgang mit hörgeschädigtenspezifischen Medien und kennt den aktuellen Stand der technischen Hilfsmittel
- reflektiert permanent ihr pädagogisches Handeln
- kennt die Aufgaben eines Klassenlehrers

### Verbindliche Themen und Inhalte

- Reflexion der eigenen Sprache und Körpersprache
- Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens
- Einsatz verschiedener Kommunikationssysteme
- Kenntnis verschiedener Formen der Beschulung Hörgeschädigter
- Struktur der *Staatlichen Förderschule für Gehörlose und Schwerhörige* im Saarland
- Hörgeschädigtenspezifische Medien
- Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs
- Gutachtenerstellung
- Nachteilsausgleich
- Aufgaben des Klassenleiters
- Einrichtungen für mehrfach behinderte hörgeschädigte Kinder und Jugendliche

### Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Teamgespräche
- Referate
- Gesetze/Verordnungen
- Unterrichtsreflexion
- Hospitationen in verschiedenen Bildungsgängen
- Austausch mit Kollegen
- Teilnahme an der gemeinsamen Unterrichtung (Integration)
- Informationen durch Hörgeräteakustiker

### **Indikatoren/Beobachtungskriterien**

- Annahme der Lehrerrolle
- Übernahme von Aufgaben und Verantwortung in Ausbildungsschule und im Unterrichtspraktischen Morgen
- zuverlässige Einhaltung von Vereinbarungen und Verpflichtungen
- Reflexion des eigenen Arbeitsverhaltens und Zeitmanagements
- Nutzung von kollegialen Hospitationen und Feedback

### **Überprüfung der Zielerreichung**

- Beobachtung und Bewertung des dienstlichen Verhaltens in der Ausbildungsschule
- Schulleiterbeurteilungen

### **Weitere Informationen**

Jussen, H. & Kröhnert, O. (Hrsg.) (1982). *Handbuch der Sonderpädagogik Band 3: Pädagogik der Gehörlosen und Schwerhörigen*. Berlin: Marhold.

Leonhardt, A. (1996). *Didaktik des Unterrichts für Gehörlose und Schwerhörige*. Bad Heilbrunn: Luchterhand.

Saarländische Schulgesetzgebung

<b>Modul 2</b>	<b>Unterricht planen und durchführen</b>
<b>Priorität: 1</b>	<b>Zeitrhythmuswert: 26 Stunden</b>

## Kompetenzen

Die LiV

- kennt und berücksichtigt sonderpädagogische Prinzipien, welche die individuellen Lernprozesse der Schüler unterstützen und begleiten
- kennt und optimiert raumakustische Bedingungen als Voraussetzung für optimale Lernbedingungen
- kennt, überprüft und nutzt technische Hilfsmittel zur auditiven Wahrnehmung
- kennt visuelle Wahrnehmungsbedingungen und stellt diese her oder optimiert sie
- kennt auf der Grundlage des jeweiligen Lehrplanes spezifische Erfordernisse aus den Bildungsgängen Grundschule, Hauptschule, Förderschule Lernen und geistige Entwicklung und berücksichtigt diese in Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden
- kennt den Nachteilsausgleich und wendet ihn an
- kennt insbesondere Hörstatus, Sprachentwicklungsstand und Kommunikationsformen der Schüler und stimmt ihre Unterrichtsplanung und -durchführung darauf ab
- weiß um die Besonderheiten beim Erwerb der Kulturtechniken hörgeschädigter Kinder und unterstützt die Lernprozesse angemessen
- berücksichtigt Aspekte der Hörerziehung
- ist sich über die Rolle als sprachliches Vorbild bewusst
- schafft motivierende und lebensbedeutsame Sprachanlässe
- berücksichtigt insbesondere die heterogenen individuellen Lernvoraussetzungen und richtet danach die didaktische Reduktion in der Unterrichtsplanung aus
- kennt und nutzt verschiedene Methoden und Unterrichtsformen im Hinblick auf Kommunikationsprozesse
- plant Unterricht methodisch so, dass alle Schüler auf ihrem Niveau lernen können
- setzt Blickkontakt gezielt ein
- setzt Mimik und Gestik sprachbegleitend ein
- setzt korrekatives Feedback gezielt ein
- setzt FM-Anlage und Teamteaching-Mikrofon angemessen ein
- legt einen besonderen Schwerpunkt auf Begriffsbildung, Wortschatzarbeitung und Hörförderung und bietet den Schülern entsprechende Hilfestellungen an wie Visualisierung und Strukturierung
- verwendet, modifiziert und erstellt hörgeschädigtenspezifische Medien
- wendet die gesprochene und geschriebene Sprache lebensnah und kindgemäß mit den Schülern in realen Situationen an
- erarbeitet mit den Schülern Regeln und Rituale des Lernens und Übens, um damit den schulischen Alltag zu strukturieren
- reflektiert kritisch den eigenen Unterricht und entwickelt methodische und didaktische Alternativen
- würdigt die Leistungen der Schüler und wendet Verfahren zur Leistungsfeststellung des individuellen Lern- und Leistungsfortschrittes an
- kennt die gesetzlichen Grundlagen zur Leistungsfeststellung (ZVO)
- kennt Kriterien guten Unterrichts und kann diese umsetzen
- kennt verschiedene Methoden des offenen Unterrichts und kann diese anwenden

**Verbindliche Themen und Inhalte**

- sonderpädagogische Prinzipien in der Hörgeschädigtenpädagogik
- Planung und Reflexion von Unterricht gemäß Kriterien guten Unterrichts
- offener Unterricht mit hörgeschädigten Schülern
- Hörschädigung und Förderschwerpunkt *Lernen* bzw. *geistige Entwicklung*
- Kommunikationsformen
- bilingualer Unterricht
- Auswirkungen einer Hörschädigung auf verschiedene Bereiche des Lernens (Sprache, Lesen, Schreiben, Wortschatz, mathematisches Lernen, Wahrnehmung u. a.)
- technische Hilfsmittel
- Hörgeschädigtenlehrer in verschiedenen Aufgabenfeldern (Frühförderung, Schulkindergarten, Förderschule, Integration, Pädaudiologie)

**Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis**

- Referate und Vorträge
- Informationen und Diskussionen im Unterrichtspraktischen Morgen
- Seminarstunden, beratende Unterrichtsbesuche
- praktische Übungen mit technischen Hilfsmitteln
- Hospitation in allen Bildungsgängen der Schule
- Anleitung zur Planung von Stunden und Unterrichtseinheiten

**Indikatoren/Beobachtungskriterien**

- Qualität der Unterrichtsplanung
- kriteriengeleitete Reflexion
- Führen des Unterrichtsordners
- Anlegen der Schülerkartei

**Überprüfung der Zielerreichung**

- Unterrichtsbesuche, Lehrproben
- Bewertung aller schriftlichen Unterrichtsplanungen und deren Durchführung
- Beobachtung und Bewertung der angemessenen Umsetzung von hörgeschädigtenspezifischen Methodenkompetenzen
- Bewertung der Kenntnis und Anwendung fachrichtungsspezifischer Unterrichtsprinzipien
- fachdidaktisch-fachmethodischer Teil der mündlichen Prüfung

**Weitere Informationen**Allgemeine Literatur

- Badegruber, B. (2002). *Offenes Lernen. 28 Schritte vom gelenkten zum offenen Lernen*. Linz: Veritas.
- Mattes, W. (2002). *Methoden für den Unterricht. 75 kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende*. Paderborn: Schöningh im Westermann.
- Mattes, W. (2006). *Routiniert planen - effizient unterrichten: Ein Ratgeber*. Paderborn: Schöningh im Westermann.
- Meyer, H. (2007). *Praxisbuch: Leitfaden Unterrichtsvorbereitung*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Meyer, H. (2004). *Praxisbuch: Was ist guter Unterricht? Mit didaktischer Landkarte*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Fachrichtungsspezifische Literatur

- Bogner, B. (2010). *Hörtechnik für Kinder mit Hörschädigung. Ein Beitrag zur Pädagogischen Audiologie*. Heidelberg: Median.
- Fachzeitschrift „Hörgeschädigtenpädagogik“
- KMK Empfehlungen „Hören“ (10.05.1996)
- Leonhardt, A. (1996). *Didaktik des Unterrichts für Gehörlose und Schwerhörige*. München: Luchterhand.
- Rien, O. & Kovac, J. (2008). *Behinderungsspezifisches Training zur Förderung von Kompetenzen bei hörgeschädigten Regelschülern. Darstellung eines Übungsprogramms zum bewussteren Umgang mit der eigenen Hörschädigung*. Hamburg: Kovac.
- von Mende-Bauer, I. (2007). *So verstehe ich besser! Hörtaktik und Kommunikationstraining für Kinder und Jugendliche mit einer Hörschädigung*. München: Reinhardt.
- Wildemann, A. (2010). *Bildungschancen hörgeschädigter Schülerinnen und Schüler*. Braunschweig: Klinkhardt.

<b>Modul 3</b>	<b>Beziehungen gestalten und Erziehen</b>
<b>Priorität: 1</b>	<b>Zeitrictwert: 8 Stunden</b>

### Kompetenzen

Die LiV

- setzt Werte und damit verbundene Erziehungsziele in einen Zusammenhang und reflektiert ihre eigenen Wertvorstellungen
- lebt Schülern Werte vor
- begleitet und unterstützt die ihr anvertrauten Schüler auf dem Weg zur Identitätsfindung
- verfügt über vielfältige Erziehungsmittel und setzt diese angemessen ein
- entwickelt gemeinsam mit den Schülern eine dialogisch-kooperativ orientierte Lernumgebung
- sieht alle am Erziehungsprozess Beteiligten als gleichwertige Partner an

### Verbindliche Themen und Inhalte

- Planung und Durchführung kooperativen Unterrichts
- Förderung sozialer Kompetenzen
- Erlebnispädagogik
- Interaktionsspiele/Spielepädagogik

### Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- praktische Umsetzung im Kreise der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

### Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Umsetzung der Inhalte im Schulalltag
- Werteorientierung des pädagogischen Handelns im Rahmen schulischer Aktivitäten

### Überprüfung der Zielerreichung

- Beobachtung und Bewertung des erzieherischen Umgangs mit Schülern
- Bewertung der Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns
- fachdidaktisch-fachmethodischer Teil der mündlichen Prüfung

### Weitere Informationen

Fachzeitschrift „Hörgeschädigtenpädagogik“

Grüner, T. (2007). *Bei STOPP ist Schluss! Werte und Regeln vermitteln. Klasse 1 – 10*. Buxtehude: AOL.

Molnar, A. & Lindquist, B. (1990). *Verhaltensprobleme in der Schule. Lösungsstrategien für die Praxis*. Dortmund: Verlag modernes Lernen.

<b>Modul 4</b>	<b>Förderdiagnostik</b>
<b>Priorität: 1</b>	<b>Zeitrhythwert: 20 Stunden</b>

### Kompetenzen

Die LiV

- kennt die normale Hör- und Sprachentwicklung und erkennt Abweichungen
- beobachtet, analysiert und berücksichtigt die besondere Hör- und Kommunikationssituation der Schüler
- nimmt laut- und gebärdensprachliche Leistungen ihrer Schüler differenziert wahr
- erkennt die von Sprache unabhängigen Lernleistungen der Schüler
- bezieht sowohl Sichtweisen der Eltern als auch die anderer Fachdisziplinen in ihre Planungen und Überlegungen mit ein (CIC-Centren, HNO-Ärzte und -kliniken, Akustiker, Logopäden, Ergotherapeuten, Psychologen u. a.)
- kennt verschiedene diagnostische Verfahren und kann diese anwenden
- kennt Funktion und Nutzen aktueller Hörhilfen und hörverstärkender Systeme
- kann die Funktionsfähigkeit von Hörhilfen und digitalen Medien überprüfen
- kennt und nutzt visualisierende und hörfördernde digitale Medien
- kann Audiogramme lesen und interpretieren sowie deren Ergebnisse differenziert in Planung und Durchführung von Unterricht umsetzen

### Verbindliche Themen und Inhalte

- audiometrische Verfahren in der Pädaudiologie
- Audiogramme
- Konsequenzen bezüglich der Kommunikation
- auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsschwäche (AVWS)
- sprachfreie Intelligenzmessverfahren
- Aufbau eines förderdiagnostischen Gutachtens im Bereich des Hörens
- Auswirkungen von Hörschädigungen auf die Sprache und das Lernen allgemein

### Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Auswerten von Audiogrammen
- Klassifizieren von Hörfehlern in Diktaten (Deutschunterricht)
- Durchführung verschiedener audiometrischer Verfahren
- Dokumentation des Hörstatus und Konsequenzen für die Sprache
- Gutachtenerstellung

### Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Qualität der allgemeinen Bedingungsanalyse der Klasse in der Langplanung
- Qualität der individuellen Förderpläne und Schülerkarteien
- Kommunikationsverhalten im Unterricht
- Einsatz und Umgang hörbehindertenspezifischer Technik im Unterricht



### **Überprüfung der Zielerreichung**

- Bewertung der allgemeinen Bedingungsanalyse
- Bewertung der individuell erstellten Förderpläne
- Bewertung der Dokumentation im Rahmen der Gutachtenerstellung

### **Weitere Informationen**

Bogner, B. (2010). *Hörtechnik für Kinder mit Hörschädigung. Ein Beitrag zur Pädagogischen Audiologie*. Heidelberg: Median.

Fachzeitschriften

KMK Empfehlungen „Hören“ (10.05.1996)

von Mende-Bauer, I. (2007). *So verstehe ich besser! Hörtaktik und Kommunikationstraining für Kinder und Jugendliche mit einer Hörschädigung*. München: Reinhardt.

<b>Modul 5</b>	<b>Beraten und Kooperieren</b>	
	<b>Priorität: 2</b>	<b>Zeitrictwert: 10 Stunden</b>

### Kompetenzen

Die LiV

- kennt rechtliche Grundlagen interdisziplinärer Zusammenarbeit
- kennt Aufgaben und Grenzen schulischer Beratung
- nimmt an Beratungsgesprächen mit Eltern und Erziehungsberechtigten teil
- dokumentiert Beratungsgespräche angemessen
- analysiert Beratungsgespräche
- kennt die unterstützenden Systeme der eigenen Schule (z. B. Schulpsychologischer Dienst, Agentur für Arbeit, Reha-Berater, Berufseinstiegsbegleitung, Dolmetscherzentrale, Cochlear Implantat Centrum, Landesamt für soziale Dienste u. a.)
- kennt Hörgeschädigtenverbände und -netzwerke
- verschafft sich einen Überblick über bereits bestehende Kooperationen
- ist an der Gestaltung der schulischen Übergänge ihrer Schüler beteiligt (Einschulung, Wechsel in weiterführende Schulen, Übergang in eine Regelschule, Übergang Schule-Beruf)

### Verbindliche Themen und Inhalte

- Formen von Elternarbeit
- interdisziplinäre Zusammenarbeit
- unterstützende Einrichtungen
- nachschulische Situation hörgeschädigter Jugendlicher
- Praxistag im berufsbildenden Zweig einer Schule für Gehörlose und Schwerhörige außerhalb des Saarlandes

### Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Informationsvermittlung im Rahmen des Allgemeinen Seminars
- Informationsvermittlung im Rahmen des UPM
- Teilnahme an Elternabenden und Elterngesprächen
- Praktikumsbegleitung

### Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern
- Dokumentation von Beratungsgesprächen mit Eltern und Erziehungsberechtigten
- Dokumentation von Beratungsgesprächen beim Übergang von Schule und Beruf

### **Überprüfung der Zielerreichung**

- Rückmeldung der betreuenden Lehrkräfte
- Beurteilung der Dokumentation von Beratungsgesprächen
- fachdidaktischer-fachmethodischer Teil der mündlichen Prüfung

### **Weitere Informationen**

- Informationsmaterialien der verschiedenen Dienste und Kooperationspartner
- Saarländische Schulgesetzgebung

<b>Modul 6</b>	<b>Schule mitgestalten</b>	
<b>Priorität: 3</b>		<b>Zeitrictwert: 4 Stunden</b>

### Kompetenzen

Die LiV

- kennt die Struktur der Schule und des dazugehörigen Internats
- nimmt an Konferenzen teil
- kennt Schüler- und Elternvertreter sowie Verbindungslehrer
- unterstützt Schüler in der aktiven Teilhabe an Gestaltungsmöglichkeiten des Schullebens (Klassenfahrten, Schullandheimaufenthalte, Schulhausübernachtung, Feiern, Feste, Schülerfirma u. a.)
- bringt sich bei der Planung und Gestaltung von außerunterrichtlichen Aktivitäten ein

### Verbindliche Themen und Inhalte

- gesetzliche Grundlagen der Schulmitbestimmung
- Organisation von Schulveranstaltungen

### Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Planung, Durchführung und Reflexion von außerunterrichtlichen Veranstaltungen

### Indikatoren/Beobachtungskriterien

- aktive Teilnahme an Konferenzen und schulischen Veranstaltungen
- Mitwirkung an der Gestaltung schulischen Lebens
- Dokumentation der Planung und Durchführung von außerunterrichtlichen Veranstaltungen

### Überprüfung der Zielerreichung

- Bewertung der Dokumentation der Planung und Durchführung von außerunterrichtlichen Veranstaltungen
- Rückmeldung durch betreuende Lehrkräfte
- Schulleiterbericht

### Weitere Informationen

---